

Jac. Th. Klein's Aviarium prussicum

herausgegeben und erläutert

von

M. Braun, Zool. Museum, Königsberg i. Pr.

(Mit Taf. II—V.)

In: „Neue Beiträge zur Wirbelthier-Fauna Preußens“¹⁾ berichtet Carl Th. v. Siebold, daß sich im Zoologischen Museum zu Erlangen die von J. Th. Klein selbst geschriebenen Kataloge seines Naturalien-Kabinetts vorfinden, deren siebenter Teil „Aviarium prussicum“ betitelt ist. Bei dem Umstande, daß v. Siebold aus Danzig, wo Klein gelebt hatte, nach Erlangen gekommen war, und bei dem lebhaften Interesse, das Siebold für die Fauna Preußens auch nach seiner Übersiedelung nach Erlangen behielt, zog ihn das Aviarium prussicum um so mehr an, als sich in Erlangen auch diejenigen kolorierten Abbildungen vorfanden, welche der in Rede stehende Katalog registriert. Die Durchsicht der Sammlung, welche durch die Naturtreue der Abbildungen wesentlich erleichtert wurde, ergab einige für die Ornis Preußens bemerkenswerte Tatsachen, über welche v. Siebold des näheren berichtet (l. c.)

Mit dem Auffinden dieser Notiz war auch mein Interesse für Klein's Aviarium prussicum angeregt. Nachdem ich aus einer Schrift Fr. Will's²⁾ ersehen hatte, daß die Klein'schen Kataloge noch 1885 in Erlangen vorhanden waren, wandte ich mich an den

¹⁾ Preuß. Prov.-Bl. XXVII. Bd. Kgsb. 1842 pg. 420—437.

²⁾ Das zoologische Institut in Erlangen 1743—1885. Ein Stück aus der Geschichte der Universität. Bei Gelegenheit der Einweihung des neuen zoologischen Instituts zusammengestellt von Dr. Friedrich Will unter der Mitwirkung von Dr. C. Fisch und R. Kraushaar. Wiesbaden 1885. 48 pg. 4^o.

jetzigen Direktor des Instituts, Herrn Prof. Dr. Fleischmann, der den 7. Teil des Kataloges mit den zugehörigen Abbildungen mir bereitwilligst übersandte, wofür ich an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.

In gleicher Weise wie von Siebold war auch ich von der großen Naturtreue der zum Teil aus dem XVII. Jahrhundert stammenden Bilder überrascht und ich beschloß, den Versuch zu machen, die bildlich dargestellten Arten, soweit sie als preußische gekennzeichnet waren, zu bestimmen. An anderer Stelle¹⁾ habe ich schon hervorgehoben, daß dies leichter gesagt als getan war und daß die Arbeit nicht in relativ kurzer Zeit erledigt worden wäre, wenn mir nicht zwei Ornithologen zur Seite gestanden hätten, die, größere Erfahrung besitzend, imstande waren, auch weniger gut ausgeführte Abbildungen zu diagnostizieren. Es waren dies die Herren Thienemann, Leiter der auch über Ostpreußen hinaus bekannten Vogelwarte zu Rossitten (Kur. Nehrung) und G. Künow, früher Konservator am hiesigen Zoologischen Museum. Bei der Übereinstimmung ihrer meist unabhängig voneinander gestellten Diagnosen dürfen diese als sicher gelten.

Da die Klein'schen ornithologischen Werke²⁾ faunistischen Charakter nicht tragen und die älteste gedruckte Ornis von Preußen späteren Datums ist³⁾, so liegt in dem Aviarium prussicum Klein's die älteste überhaupt existierende Aufzählung der Vögel von Alt-

¹⁾ Braun, M. Sammlung v. Orig.-Abb. preuß. Vögel a. d. Jahren 1655—1737 (Schrftn. d. Phys.-Oek. Ges. Kgsbg. Pr. 46. Jhrg. [1905] 1906. pg. 188—192).

²⁾ Jac. Theod. Klein, *Historiae avium prodromus cum praefatione de ordine animalium in genere. Accessit historia muris alpini et vetus vocabularium animalium msc. Cum Figuris.* Lubecae MDCCL. 238 pg. 4⁰.

Jac. Theod. Klein, *Stemmata avium quadraginta tabulis aeneis ornata; accedunt nomenclatores: polono-latinus et latino-polonus.* — Geschlechtstafeln der Vögel mit vierzig Kupfern erläutert. Lipsiae 1759. 48 pg. 4⁰. c. 40 tab.

Jak. Theod. Klein's Vorbereitung zu einer vollständigen Vögelhistorie, nebst einer Vorrede von der Ordnung der Thiere überhaupt, und einem Zusatz der Historie des Murmelthieres, wie auch eines alten Wörterbuchs der Thiere. Aus dem Lateinischen übersetzt durch D. H. B. Leipz. u. Lübeck 1760. 427 pg. 8⁰ mit 8 Taf.

Jakob Theod. Klein, *Verbesserte und vollständigere Historie der Vögel*, herausgegeben von Gottfried Reyger. Danzig 1760. 269 pg. 4⁰.

Jacobi Theod. Klein, *Ova avium plurimarum ad naturalem magnitudinem delineata et genuinis coloribus picta.* — J. T. Klein, *Sammlung verschiedener Vögel Eyer in natürlicher Grösse und mit lebendigen Farben geschildert und beschrieben.* Lpzg., Kgsbg. u. Mitau 1766. 36 pg. 4⁰. 21 kol. Taf.

³⁾ Bock (Friedr. Sam.), *Preußische Ornithologie* (Der Naturforsch. VIII. Stck. Halle 1776. pg. 39—61; IX. 1776. pg. 39—60; XII. 1778. pg. 131—144; XIII. 1779. pg. 201—223; XVII. 1782. pg. 66—116.)

Preußen vor, die daher wenigstens eine lokale Bedeutung besitzt und bei den Faunisten ein gewisses Interesse erregen dürfte. Ich bin jedoch der Ansicht, daß dem Aviarium prussicum außerdem noch eine weitere Bedeutung zukommt: es ist bekannt, daß Klein nicht die Linné'sche Nomenclatur, sondern die seiner Vorgänger angewendet bzw. für noch nicht benannte Objekte eigene Benennungen benützt hat, die wie die älteren Namen bei den mangelhaften Beschreibungen jener Zeit Zweifel genug darüber bestehen lassen, welche Art verstanden worden ist. Das läßt sich nunmehr wenigstens für die preußischen Vogelarten, soweit diese im Aviarium prussicum berücksichtigt sind, beseitigen. Einen dahin gehenden Versuch besitzen wir allerdings schon von dem Göttinger Professor Beckmann¹⁾, der jedoch unsicher bleibt, da er sich nur auf die von Klein veröffentlichten Werke, speziell auf die „verbesserte Vögel-Historie“ stützt. Es schien mir daher nicht ganz überflüssig zu sein, die Resultate der Arbeit zu veröffentlichen, nachdem v. Siebold einen Anfang gemacht hat²⁾.

So weit mir bekannt geworden ist, existieren über Klein nur zwei biographische Quellen, eine gedruckte Autobiographie³⁾ und die „Lobrede auf Herrn Secretär Jakob Theodor Klein“, gehalten von einem Zeitgenossen, Dr. Christian Sendel⁴⁾, wenige

1) Reyger, G., Herrn Professor Beckmann's zu Göttingen Linné'sche Synonymie zu J. T. Klein's verbesserter Historie der Vögel. (Der Naturforsch. I. Stck. Halle 1774. pg. 65–78.) Die Klein'schen Benennungen der Fische in Einklang mit der Nomenclatur Linné's zu bringen, hat Joh. Jul. Walbaum (Jac. Theod. Kleinii Ichthyologia enodata sive index rerum, ad historiam piscium naturalem, synonymis recentissimorum systematicorum explicatus. Lips. 1793. 4^o) unternommen.

2) Da die späteren Sammlungen Klein's nach seinem Tode in den Besitz der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig gelangt sind und sich darunter auch die Original-Präparate zu den „Geschlechtstafeln der Vögel“ befinden (Schädel, Läufe und Zungen), so würde die Untersuchung dieser Objekte, vorausgesetzt, daß sie noch vorhanden sind, die Möglichkeit ergeben, noch andere Arten zu sichern.

3) Dieselbe ist m. W. nicht separat erschienen; sie findet sich auf pg. 46–53 der von Nath. Friedr. Kautz bei Klein's Beerdigung gehaltenen Leichen-Predigt (20. März 1759) abgedruckt. (Danzig. s. a. [1759]. 58 pg. 4^o.)

4) Sendel, Christian, Lobrede auf Herrn Secretär Jakob Theodor Klein. Danzig 1759. 4^o. (Auch in: Neue Sammlg. v. Vers und Abhdlg. d. naturf. Ges. Danzig. I. Bd. Danz. 1778. pg. 300–316.) Hierauf, zum Teil aber auch auf persönlicher Kenntnis, beruhen alle übrigen, mir bekannt gewordenen Biographien, bzw. biographischen Notizen:

Monate nach Klein's Tode bei einer Versammlung der Danziger Naturforschenden Gesellschaft, zu deren Begründern Klein gehörte. Danach ist Klein am 15. August 1685 in Königsberg i. Pr. als Sohn von Jakob Klein, Ratsherrn im Kneiphof zu Königsberg, späterem „Tribunalssecretarius und Jagdrath, nachmaligem Oberappellationsgerichts-rath“ geboren. Seine Vorbildung genoß er theils durch Privatlehrer theils auf Schulen seiner Vaterstadt, deren Universität er im 16. Lebensjahre bezog, um Jura zu studieren. Nach vollendetem Studium begab er sich behufs weiterer Ausbildung auf Reisen, die ihn zu den „berühmtesten Akademien“ Deutschlands sowie weiter nach Holland, England und Tirol führten. Kurz vor seiner Rückkehr (1711) war der Vater gestorben; Klein siedelte 1712 nach Danzig über, bereiste 1713 Schweden und kehrte im August über Pillau und Königsberg nach Danzig zurück „mit dem Vorsatz, weiter zu gehen und Preußen gute Nacht zu sagen“. In Danzig lenkte sich jedoch die Aufmerksamkeit des Rates auf den nicht näher bezeichnete Verdienste aufweisenden und vom Pfalzgrafen Karl Philipp (nachherigem Kurfürsten zu Pfalz) zum Rat ernannten jungen Juristen, der zum „Secretarius“ erwählt und in dieser Eigenschaft am 20. Dezember 1713 verpflichtet wurde. Die ersten Jahre wurde Klein auch zu verschiedenen diplomatischen Missionen benützt, was gelegentlich auch noch später geschah.

Klein begann bald in Danzig seiner schon auf der Albertina gezeigten „liebsten Beschäftigung“, „die Natur zu kennen und ihre

Memoria Jacobi Theodori Kleinii (Comment. de rebus in scient. nat. et med. gestis. Vol. VIII. P. 1. Lips. 1759. pg. 361—376.)

[Titius, J. D.], Leben und Schriften Herrn Jakob Theodor Klein's. (Neue gesellsch. Erzähl. f. d. Liebh. d. Naturl. III. Tl. Lpzg. 1760. pg. 129—144; 159—160.)

Memoria Jacobi Theodori Kleinii. (Nov. Act. Eruditorum anni 1772. Lips. 1774. pg. 557—570.)

Saxi, Christophori, Onomasticon literarium. P. VI. Traj. ad Rh. (s. a.) pg. 476.

Bock, Fr. Sam., Vers. ein. wirtsch. Naturg. v. d. Kgr. Ost- u. Westpreußen. I. Bd. Dessau 1782. Vorrede pg. VI—IX.

Hirsching, Fr. C. G., Hist.-lit. Handb. ber. u. denkw. Pers., welche i. d. 18. Jhrhdt. gest. sind. III. Bd. 1. Abt. Lpzg. 1797. pg. 256—262.

Meusel, Johann Georg, Lexikon d. v. Jahr 1750 bis 1800 verstorb. teutsch. Schriftst. VII. Bd. Lpzg. 1808. pg. 53—60.

Bujack, J. G., Üb. preuß. Naturf. d. 16., 17. u. 18. Jhrhdts. (Preuß. Prov.-Bl. 23. Bd. Kgsbg. 1840. pg. 344—359.)

Carus, J. V., Gesch. d. Zoologie. Münch. 1872. pg. 472—492.

Hess, W., Artikel Klein, Jakob Theodor. (Allg. dtsche. Biogr. XVI. Bd. Lpzg. 1882. pg. 92—94.)

Geschichte zu lernen“, nachzugehen; er sammelte „Pflanzen und Thiere, Steine und Erze“ und legte 1718 in Danzig einen botanischen Garten an; in diesem erbaute er bald darauf ein besonderes Gebäude zur Aufnahme seiner allmählich wachsenden Sammlungen¹⁾, zu deren Vermehrung er auch die Beziehungen benützte, die er auf früheren Reisen angeknüpft hatte. Es fällt auf, daß sich Klein von seinen Sammlungen, die weithin rühmlichst bekannt geworden waren und von hoch- und höchstgestellten Persönlichkeiten besichtigt worden sind, trennte: seine Bernstein- und Vogelei-Sammlung kam in das königliche Kabinet nach Dresden, „sein ganzes Naturalienkabinet aber, nebst den vielen Zeichnungen von vierfüßigen Thieren, Fischen und Vögeln“ kam 1740 nach Bayreuth zu dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Kulmbach. Klein muß sich auch eines besonderen Rufes als Museumserrichters erfreut haben, da er wegen Einrichtung des königlichen Kabinetts in Dresden korrespondierte und den ganzen darauf bezüglichen Briefwechsel „auf Verlangen“ ebenfalls nach Dresden abgab. Wenn nun hierfür sowie für die Abtretung der Bernsteinsammlung nach Dresden ein Grund in den Beziehungen gefunden werden kann, die Danzig Polens wegen zum sächsischen Hofe pflegte, Beziehungen, die für Klein persönliche dadurch geworden, daß er von 1714—1716 „residirender Secretarius bey Hofe“ in Dresden und in Polen war, so fehlt in der „Lobrede“ Sendel's jeder Anhaltspunkt für die Veranlassung zum Verkauf des „ganzen“ Klein'schen Naturalienkabinetts nach Bayreuth.

Wie die Sache auch zustande gekommen sein mag, so ist so viel sicher, daß Klein zu sammeln und die Resultate seiner Studien zu veröffentlichen fortfuhr; die Mehrzahl seiner Werke fällt nach 1740 und noch kurz vor seinem am 27. Februar 1759 erfolgten Tode vollendete er die „Stemmata avium“ (Vorrede datiert vom 23. Dezember 1758) und die „Verbesserte Historie der Vögel“ (datiert vom 30. Dezember 1758)²⁾.

1) Ich gehe wohl in der Annahme nicht fehl, daß die Titelvignette im: *Historiae avium prodromus* den Klein'schen Garten mit Gartenhaus darstellen soll; ob sie naturgetreu ist, wage ich nicht zu entscheiden; als Verfertiger bezeichnet sich Mentzel in Leipzig.

2) Über die Tätigkeit Klein's bei der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig siehe: E. Schumann, *Gesch. d. naturf. Ges. in Danzig 1743—1892*. Danzig 1893 (Festschrift z. Feier des 150jähr. Besteh. d. naturf. Ges. Danzig am 2. Januar 1893. — Auch: *Schft. d. nat. Ges. Danzig. N. F. VIII. Bd. 2. Hft. Danzig 1893*); hier ist auch auf Taf. I ein Porträt Klein's reproduziert; ein anderes, das Klein in seinem Museum darstellt, findet sich in J. T. Klein: *Hist. piscium nat. promov. Missus I. Gedani 1740*.

Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth, der „neben seiner Neigung zu prächtigem Hofhalt in Bayreuth ein lebhaftes Interesse für Künste und Wissenschaften“ besaß¹⁾ und sogar selbst Frösche öffnete, um den Blutkreislauf unter dem Mikroskop zu beobachten²⁾, ist der Stifter der Universität Erlangen, der er sein „Naturalien- und Curiositäten-Cabinet“ zum Eigentum überwies. „Der grösste und bedeutendste Theil dieser Sammlung stammte aus dem Naturalienkabinett des Danziger Stadtsecretärs Jacob Theodor Klein, welches der Markgraf Friedrich gekauft und im alten Schlosse in Bayreuth aufgestellt hatte.“ Die Überführung nach Erlangen ging, wie Fr. Will (l. c.) berichtet, sehr langsam von statten und zog sich jahrzehntelang hin; der Transport von Danzig nach Bayreuth und von da nach Erlangen „that der Vollständigkeit erheblichen Eintrag“; namentlich hatten die ausgestopften Säugetiere und Vögel³⁾, aber auch die Mineralien gelitten. Der von Klein selbst angelegte „und theilweise mit reizenden Abbildungen und Malereien, namentlich von Fossilien und Bernsteineinschlüssen gezierte“ Katalog (9 Foliobände) ist noch in Erlangen vorhanden.

Der siebente Teil dieses Kataloges ist das „Aviarium prussicum“, das Klein auch in seinen Schriften als „Aviarium bareithanum“ erwähnt (z. B. in *Hist. avium prodromus* pg. 18, 46, sowie im *Indiculus autorum* desselben Werkes), eine Erklärung der Bedeutung dieser Bezeichnung erhalten wir aber erst durch Reyger, der die „verbesserte und vollständigere Historie der Vögel“ von Klein herausgegeben hat (pg. 18 Anm.).

Der mir vorliegende Folioband trägt auf Blatt 2 folgenden Titel:

MUSEI KLEINIANI
Pars VII.
e x h i b e n s
AVIARIUM PRUSSICUM

i. e.
Volumen Forma Regali,
ubi asservantur plurimae Aves Prussicae Indi-
genae et Advenae

1) Leydig, F. v., *Horae zoolog.* Jena 1902. pg. 236.

2) Ledermüller, M. F., *Nachlese seiner mikrosk. Gemüths- u. Augenergötz.* (Nürnberg) 1762 pg. 48.

3) Mindestens ein Teil der Vögel war nicht ausgestopft, sondern nach Entfernung des Gehirns und der Eingeweide (über dem Ofen) getrocknet. Vergleiche [Titius J. D.] *Fernere Auszüge a. d. Kleinischen Schrift.* (Neue gesellsch. Erzähl. IV. Thl. Leipzig 1762. pg. 130—131.)

Vivis coloribus, qua fieri potuit,
 ad naturalem magnitudinem, pictae, et genuinis
 nominibus donatae,
 cum Appendice,
 quarundam Avium Exotica-
 rum
 et
 Ovario Prussico forte
 numerosissimo
 subjunctis figuris humanis et quadrupedum
 insolitis ac mon-
 strosis.¹⁾

Der Lederband umfaßt 45 Blätter; Blatt 1 und 3 sowie die letzten 11 sind leer; Blatt 2 enthält den Titel, die übrigen Blätter sind fortlaufend von I—LXII paginiert. Der von Klein selbst geschriebene, leicht lesbare Text nimmt nirgends die ganze Seite ein, sondern beschränkt sich auf einen durch Linien begrenzten viereckigen Rahmen (von 12 cm Breite und 15,5 cm Höhe). Die kleinere untere Hälfte jeder Seite sowie ein breiter Rand neben dem Text sind gewöhnlich frei geblieben (cf. Taf. II).

Das Aviarium prussicum reicht von pg. I—XXXI; es ist ein Verzeichnis von kolorierten Abbildungen, die alle numeriert sind, außerdem aber Aufschriften von Klein's Hand und in vielen Fällen auch noch Notizen von den Künstlern tragen, welche die Bilder angefertigt haben. Unter denselben Nummern und in der Regel auch mit wörtlich denselben Aufschriften sind die Abbildungen im Katalog registriert, beginnend mit Carta 1 und endend mit Carta 127. Die Zahl der Tafeln ist jedoch größer als 127, weil Klein gewöhnlich mit derselben Nummer mehrere bezeichnete, die einzelnen dann aber durch (lateinische) Buchstaben unterschied (vergl. Taf. II).

Einen Teil der Nummern hat Klein jedoch absichtlich mit dem Vermerk: „vacant pro supplementis“ reserviert, um spätere Abbildungen noch einfügen zu können; es sind dies die Nummern 19—21 auf pg. VIII, 58—60 auf pg. XVII, 66 und 67 auf pg. XIX, 84 auf pg. XXIII, 87 auf pg. XXIV, 106—111 auf pg. XXIX, 112 bis 119 auf pg. XXX und 120—127 auf pg. XXXI. Der Verkauf seiner Sammlung hinderte Klein an der Ausführung dieser Absicht; einmal jedoch ist dies geschehen (bei Carta 76), wo das die Lücke anzeigende „vacat“ ausgestrichen ist und ein etwas anderer

¹⁾ Darunter ist die anscheinend Danzig darstellende Titelvignette aus Klein's Hist. pisc. natur. promov. Missus I. Gedani 1740 eingeklebt.

Ductus sowie andere Tinte die spätere Eintragung ersichtlich macht. Nur an einer Stelle (Carta 17c) finde ich eine andere Handschrift, nach v. Siebold (l. c.) die von Reyger.

Die Zahl der Objekte des Aviarium prussicum hat ursprünglich 266 betragen, die Zahl der Tafeln war aber geringer, da des öfteren zwei und mehr Gegenstände auf einem Blatt dargestellt, wenn auch besonders bezeichnet sind. Im Laufe der Zeit ist aber eine ganze Anzahl abhanden gekommen, so daß nunmehr nur noch 196 Tafeln den Bestand des Aviarium prussicum ausmachen¹⁾.

Der Katalog trägt kein Datum; daß er vor 1740 fertig gewesen sein muß, ergibt das Jahr des Verkaufs nach Bayreuth. Wann er begonnen worden ist, dürfte sich ganz sicher nicht mehr feststellen lassen. Immerhin gibt es dafür einige Anhaltspunkte, die zum Teil schon oben erwähnt sind, das ist die Gründung des botanischen Gartens durch Klein im Jahre 1718, der erst die Gründung des Naturalienkabinetts gefolgt ist. In seinem Garten hielt Klein auch lebende Tiere, die er, so weit es sich um Vögel handelt, gelegentlich mit dem Vermerk: „ex horto nostro“ anführt. Klein erwähnt auf pg. I, daß er längere Zeit auch einen kleinen Schreiadler (*Aquila naevia* autt. = *Aq. pomarina* C. L. Brehm) (cf. auch Hist. avium prodr. pg. 41 unter *Aquila clanga*) gehalten habe, der aber eines Tages ertrank. Der Tod des ganz zutraulich gewordenen Tieres ging dem Besitzer so zu Herzen, daß er seinem Liebling ein Gedicht widmete, das nach einer Angabe im Prodrumus (pg. 42) auch gedruckt worden ist²⁾; dieses Epitaphium reproduziert Klein auch in seinem Katalog mit dem Datum: 3. August 1728 (vergl. Taf. II).

Vor diesem Tage hat demnach Klein die Niederschrift des vorliegenden Kataloges nicht begonnen. Im Aviarium prussicum sind jedoch an zwei Stellen noch spätere Jahre angegeben, so bei Nr. 55 „*Anas latirostra major* Gesneri“ das Jahr 1732 und bei Nr. 71 b unter „*Anser-Trappa vel Tardus Nanus*“ Mai 1737; in einem anderen Teile des Kataloges, der als „Ovarium, collectio ovorum“ bezeichnet

1) Der Verbleib der fehlenden Tafeln ist im Katalog nur an einer Stelle vermerkt; Pg. XVI heißt es: „Nr. 55 a. b. sind den 16^t Febr. 1763 auf gnädigsten Befehl Ihro Hochfürstl. Durchlaucht an Höchst dieselben vom Hrn. Geh. Rath Wagner abgegeben worden“.

2) Von Klein existiert meines Wissens nur ein Band Gedichte, der aber selbst auf der Danziger Stadtbibliothek fehlt. Der Titel lautet: Eines Fremdlings Im Thal Kedar . . . gesammelte poetische Blumenlese, in besondere sechs wohlriechende Püschlein vertheilt. Danz. 1737.

ist, steht auf pg. XLIII unter Nr. 21 „Ovum Psittaci“ die Jahreszahl 1738. Diese drei Eintragungen können also vor den genannten Jahren nicht gemacht sein. Trotzdem wäre es irrig, daraus zu schließen, daß der Katalog bezw. der mir allein vorliegende 7. Teil erst kurz vor dem Verkauf der ganzen Sammlung nach Bayreuth entstanden sei. Dagegen spricht die von Sendel hervorgehobene peinliche Ordnungsliebe Klein's im allgemeinen, die ihn als Besitzer einer ziemlich rasch sich vergrößernden Sammlung gewiß frühzeitig zur Anlage eines Verzeichnisses veranlaßt haben wird; es geht dies auch aus anderen Umständen hervor.

Klein hat sich, wie Sendel berichtet, auch eine Sammlung von Abbildungen von Tieren dadurch angelegt, daß er solche aus Druckwerken herausschnitt, um sie leichter vergleichen und beliebig ordnen zu können. Führt Sendel dies direkt auch nur für Abbildungen von Mollusken an, so erwähnt er doch auch der „vielen Zeichnungen von vierfüßigen Thieren, Fischen und Vögeln“, die Klein besaß und nach Bayreuth abgab. Daß auch darunter Drucke waren, geht daraus hervor, daß sich wenigstens einige noch in der Bildersammlung des Aviarium prussicum befinden, die genau ebenso wie die anderen (Original-) Abbildungen behandelt d. h. numeriert und registriert sind. Ihre hier geringe Zahl erklärt sich daraus, daß an ihre Stelle Original-Abbildungen treten konnten, da es sich um einheimische Tiere, die leicht frisch zu haben waren, handelt.

Diese kolorierten Bilder, die in der Tat das Urteil rechtfertigen, das von Siebold (l. c.) über sie ausspricht, sind zum großen Teil datiert. Die meisten Daten fallen allerdings vor Klein's Geburt, in die Jahre 1655—1664, und können daher für die Frage der Entstehung des Kataloges nicht in Betracht kommen. Diese Blätter, die alle von dem Danziger Maler Samuel Nienthal herrühren, kann Klein erst nach seiner Übersiedelung nach Danzig erworben haben; vielleicht sind sie es gewesen, die in Klein den Wunsch entstehen ließen, die Abbildungen einheimischer Vögel zu vervollständigen. Von den übrigen Bildern dürfte ein Teil auf Klein's Veranlassung gemalt worden sein, sicher wohl diejenigen, bei denen ein Maßstab eingezeichnet ist oder Maße angegeben sind, ein Umstand, der darauf hinweist, daß sie zu wissenschaftlichen Zwecken angefertigt wurden. Andere Tafeln wiederum sind nach Objekten aus Klein's Garten gemalt worden; bei einem anderen Bilde, wo es sich um *Gallus indicus* (d. h. *Crax alector* L.) handelt, sagt Klein, daß er das Tier von seinem Freunde J. G. P. Bar,

aus dessen Garten erhalten habe — dies alles beweist, daß Klein einheimische Vögel hat abmalen lassen. So weit diese Bilder datiert sind — es ist dies nur bei wenigen der Fall —, liegen die Jahre zwischen 1725 und 1737. Spätestens 1725 hat demnach Klein die als Aviarium prussicum bezeichnete Bildersammlung begonnen; gleichzeitig oder auch später wird er dazu ein Verzeichnis angelegt haben, das in seinem Besitz geblieben sein muß¹⁾, da er auf dasselbe in seinen Schriften (nach 1740) gelegentlich Bezug nimmt. Der vorliegende Katalog wäre dann als ein zweites Exemplar zu betrachten, das, wie die gleichmäßige Schrift beweist, in kurzer Zeit geschrieben sein muß; doch haben nach Fertigstellung noch Einschreibungen stattgefunden. Eine Anmerkung auf pg. LX, wo Icones singulares animalium marinorum verzeichnet sind, weist direkt darauf hin, daß das vorliegende Exemplar des Kataloges mit Rücksicht auf den Verkauf der Sammlung hergestellt worden ist. Sie lautet: „Icones piscium, qui in duplo, huc transtulimus; separatim habemus collectiones piscium pictorum; hisce adhuc indigemus pro historia piscium, quam premimus, emendanda et cum publico communicanda; intrabunt autem omnes picturae eorumdem in Serenissimi Gazophylaeum

1) Dies gilt auch für andere Teile des Kataloges: in der Danziger Stadtbibliothek, in welche 1868 der Klein'sche Nachlaß an Handschriften und Dokumenten, vermehrt durch die späteren Besitzer, die Gralath's, gelangt ist, befindet sich „Musei Kleiniani P. III. Curiosa naturae subterraneae exponens“ und ein anderer als „Fossilia Musei Kleiniani“ bezeichneter Katalog (cf. Katalog der Danziger Stadtbiblioth. I. Bd. I. Tl. Die Danzig betr. Handschr. Danzig 1892. pg. 312).

Nach Niederschrift obiger Zeilen bin ich auf Johann Bernouilli's „Reisen durch Brandenburg, Pommern, Preussen, Curland, Russland und Pohlen, i. d. Jahren 1777 und 1778“ (I. Bd. Lpzg. 1779) aufmerksam geworden; hier wird (pg. 119) berichtet, daß sich unter den Handschriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig „das kleinische eigenhändige Manuscript von seinem Kabinet, so wie es beschaffen war, als er solches 1741 an den damaligen Markgrafen von Bayreuth verkaufte“, befindet. „Der Catalogus besteht aus VII Theilen in Folio, in drey Bänden gebunden“. Bemerkte wird ferner, daß „in Bayreuth eine Abschrift vorhanden seyn muss“.

Wenn es für die Richtigkeit der oben berührten Ansicht, daß der Erlanger (früher Bayreuther) Katalog eine Abschrift darstellt und Klein im Besitze der Urschrift geblieben ist, noch eines Beweises bedarf, so ist dieser in dem Umstande gegeben, daß im Jahre 1759 das Aviarium prussicum unter dem Titel: „Herrn Jac. Th. Klein's Preussischer Vögelwald“ in „Neue gesellsch. Erzähl. (hrsgeg. v. J. D. Titius) II. Tl. pg. 175—188 abgedruckt worden ist. Da er von dem mir vorliegenden (späteren) Text gelegentlich abweicht, auch der Titel nicht genau derselbe ist, so hat dem Druck eine andere Handschrift zugrunde gelegen, die Titius wohl durch Vermittelung von Hanow, vielleicht aber auch noch von Klein selbst erhalten hat.

naturae.“ Die „Pisces“ behandelnden Werke Klein's sind von 1740—1749 erschienen.

Die Blätter des mir vorliegenden Aviarium prussicum sind, von den wenigen Drucken abgesehen, Handmalereien Danziger Künstler, von denen sich vier genannt haben: Samuel Niedenthal, den Klein selbst in seinem Katalog als „Pictor Gedanensis“ bezeichnet (vergl. Taf. II), ferner D. Schulz, Hoffmann und Behm. „Niedenthal muss nach der Mitte des XVII. Jahrhunderts gelebt haben, da seine Zeichnungen durchweg die Jahreszahlen zwischen 1655 bis 1664 tragen“ (v. Siebold l. c.); er benützte seltener farbige Tuschen als Kreiden. Seine Bilder tragen weit mehr den Charakter von Skizzen und Studien, sind aber deshalb nicht weniger naturgetreu ausgeführt (vergl. Taf. V). Die übrigen Abbildungen sind in Wasserfarben hergestellt und geben alles Detail in der Färbung, der Befiederung, in der Beschuppung der Beine u. a. m. möglichst genau wieder, oft eine Vollendung erreichend, die nicht zu übertreffen ist (vergl. Taf. III und IV). Freilich ist die Haltung der Tiere nicht immer gelungen, was wohl damit zusammenhängt, daß zur Vorlage auch ausgestopfte oder nach der Kleinschen Methode getrocknete bzw. frisch erlegte Exemplare dienten¹⁾.

Wenn Klein im Titel anführt, daß seine Bildersammlung die einheimischen Vögel nicht nur in natürlichen Farben sondern auch in natürlicher Größe enthält, so gilt letzteres auch nur für einen Teil der Bilder, die übrigen, besonders aber die Niedenthal'schen, sind fast alle stark verkleinert; nur einige Köpfe hat Niedenthal in natürlicher Größe wiedergegeben.

Das Aviarium prussicum endet pg. XXXI des Kataloges mit den Worten: „Avium in Pruss: et Indig: et Adven: Finis“. Pg. XXXII trägt den Titel:

¹⁾ In Bernouilli's Reisebeschreibung (I. Bd. pg. 264) wird ein „Daniel Schultz“ als geschickter Porträt-, Historien- und Tiermaler erwähnt, der mehrere Porträts für das Rathaus in Danzig geliefert hat und 1686 gestorben ist. Ist dies, wie wahrscheinlich, der oben angeführte D. Schulz, so hat Klein auch dessen Tierbilder erst nach 1713 erworben. Johann Benedikt Hofmann war nach Bernouilli ebenfalls Maler in Danzig, wo er 1745 gestorben ist. F. G. Bock berichtet (Vers. ein. wirtsch. Naturg. v. Ost- u. Westpr. I. Bd. 1782. Vorrede pg. VIII), daß die Zeichnungen von Fischen, Vögeln, Muscheln etc., die nach Bayreuth gekommen sind, von einem „Schulmeister in Danzig“ angefertigt worden seien, „der niemals Zeichnen gelernet hatte, aber die Natur mit Muschelfarben zu treffen sehr wohl verstand“. Sollte sich dies auf Niedenthal beziehen?

APPENDIX
 quarundam
 AVIUM EXOTICARUM
 cum
 Ovario Prussico.

Dieser Abschnitt zerfällt in zwei Teile; die Seiten XXXIII bis XL sind mit „Aviarium, Avium Exoticarum Icones“ überschrieben und zählen, anschließend an die Nummerierung des Aviarium prussicum, also mit Carta 128 beginnend, die in der Klein'schen Sammlung vorhanden gewesen, zum Teil auch heute noch vorhandenen Abbildungen von exotischen Vögeln auf (19 Blätter, von denen nur eins mit $\frac{S}{D}$ signiert ist); den Schluß bildet Carta 140f. Der zweite Teil führt pg. XLI einen besonderen Titel:

OVARIUM PRUS-
 SICUM

i. e.

Collectiones Ovorum Avium
 in Prussia nidulantium
 summa cura
 sumtibusque haud exiguis
 comparatae.

Hier wird offenbar der Bestand der Eiersammlung aufgezählt, nicht Abbildungen, da die Einteilung eine andere ist; es heißt nicht mehr Carta, sondern I^{ma}, II^{da} bis XIV^{ma}, worunter wohl einzelne Schubfächer oder flache Kisten zu verstehen sind, in denen dann die einzelnen Gelege (in jeder Abteilung mit arabischen Ziffern bezeichnet) aufbewahrt wurden.

Darauf folgt pg. LIV—LXII wiederum ein Verzeichnis von Abbildungen ohne besonderen Titel, auf jeder Seite überschrieben: „Icones singulares“ und eingeteilt in I Hominum, II Quadrupedum und III Animalium marinorum. Die Numerierung der „Cartae“ ist eine fortlaufende von 1—53; einzelne Nummern sind für Nachträge reserviert, nicht wenige umfassen mehrere verschiedene Objekte. Diese Bildersammlung ist mir nicht zugekommen.

In folgendem gebe ich zuerst den Text des Kataloges¹⁾, soweit er das Aviarium prussicum betrifft und lasse dann eine Erläuterung

¹⁾ Die römischen Zahlen an der Seite des gedruckten Textes sind die Seitenzahlen des Originals.

der dazu gehörigen Abbildungen folgen. Die Icones avium exoticarum übergehe ich ebenso wie die Icones singulares, dagegen scheint mir der Abdruck des Kataloges der Eiersammlung, da in ihr fast ausschließlich einheimische Arten vertreten sind, von einem gewissen Interesse. Wie aus der Vorrede zu „Ova avium“ Lpzg. 1766 hervorgeht, hat Klein drei Eiersammlungen besessen: die erste kam nach Dresden, die zweite, deren Verzeichnis hier zum Abdruck kommt, gelangte 1740 nach Bayreuth, die dritte, auf der das genannte Werk beruht, befand sich zur Zeit der Niederschrift der Vorrede (23. Dezember 1758) zu Königsberg im Garten des Kommerzienrates Saturgus¹⁾ unter der Aufsicht von Friedr. Sam. Bock, dem Verfasser der „wirthschaftlichen Naturgeschichte von dem Königreich Ost- und Westpreussen“, der den Hauptbestandteil dieser letzten Sammlung zusammengebracht hatte²⁾.

1) Vergl. Bock, Friedr. Sam., Nachr. v. ein. Preuß. Naturalienkab., so sich in dem Saturguschen Gart. z. Kgsbg. i. Pr. befind. Kgsbg. im May 1764. 16 pg. 12⁰. — Bernouilli, Joh., Reis. d. Brandenburg etc. III. Bd. Lpzg. 1779. pg. 66—68. Der Besitzer wird hier Sartorius genannt! — [Mohr, Friedr. Sam.] Beschreib. versch. Seltenheit. d. Nat., d. Kunst u. d. Alterth., welche in dem Cab. d. Commercienrath Saturgus zu Kgsbg. i. Pr. einige Aufmerks. u. Betracht. verdienen. [Kgsbg.] 1782. 111 pg. 12⁰.

2) Für literarische Nachweise bin ich Herrn W. Rindfleisch von der hiesigen Königl. und Universitäts-Bibliothek zu Dank verpflichtet; die photographischen Aufnahmen der ersten Textseite des Kataloges und dreier Abbildungen aus der zugehörigen Bildersammlung, die in den beigegebenen Tafeln reproduziert sind, verdanke ich Herrn Jonas, Assistenten am hiesigen Bernstein-Museum.

Aviarium Prussicum.

I. Carta

1. a) Aquila Morphnus seu Clanga, Anataria etiam dicta; Naeviam latine merito dixeris Willughb. p. 32. an, Aquila Naevia; Morphno congener; ein röhtlicher Mäuse-Ahr Schwenkfeldii? non est Milvus; sed recte Aquila parva, Clangaria, Aquila Anatum.

valde cicurata diu in horto nostro obambulavit, donec mortem in cisterna non satis aqua repleta, sibi adscivit; quod nobis percara fuit Avis, ejus Epitaphium hisce jungere liceat.

- b) Systema pulli Gallinacei ex ovo; opera Tamasi Samuelis Niedenthalii, Pictoris Gedan:

III. Aug: MDCCXXVIII.

Ein Adler, der sich sonst in hohle Lüfte schwinget,
 Und dessen stolzes Aug die Sonnen-Strahlen liebt,
 Der den erhaschten Raub auf hohe Eichen bringet,
 Und seinen Jungen Fraß nie was zu trincken giebt;
 Der Keiner Pfützen acht't, nur Berg und Thal durchstreichet,
 Der nie ein faules Nas, nur frisches Wildpret jagt;
 Kurtz: Dem an Muht und Witz kein Sittigträger gleichet,
 Der wird, als Albern-todt, auf diesem Blad beklagt.

Ein

- II. Ein Adler, der gezähmt, ein fast vernünftiges Wesen
 So gegen Herr, als Knecht, dennoch mit Unterscheid
 Aus Augen, Laßen, Thun ganz deutlich ließe lesen;
 Der Kleinste*) hieß er sonst, und trug ein braunes Kleid;
 Er klingert' oft aus Lust mit seiner hellen Kehle,
 Wenn man ihn sträuchelte; bei gravitätschem Gang
 Kont man ihm seine Schritt, weil sie behuttsam, zehlen;
 Er fraß bescheidenlich, oft, aber nie zu lang.
 Verdrieslich war er nicht, und that auch Keinem Schaden;

*) Aquila parva.

Er duldte neben sich verschiedne Vögel-Art;
Sein einzger Fehler war, sich dann und wann zu baden,
Denn dieses war der Weg, zu seiner Grabesfahrt.

Im Garten waren hie und da und dort Cisternen;
Er hatte freyen Paß und ging wohin er wolt',
Und heut beliebt er auch, sich etwas zu entfernen;
Zu Mittag war es Zeit, daß man ihn sehen solt':
Allein, man sucht ihn nur vergebens in den Gängen
Und überall, wo sonst sein Ein- und Ausgang war;
Verzweifelt war er nicht; man sah ihn nirgends hangen;
Doch endlich bracht man ihn auf seiner Todten Baar.

Sein Speise Meister hatt' ihn todt im Faß gefunden,
Im Faß, das Wassers zwar, doch nicht zur Gnüge voll;

Die

Die Kinder hätten bald, bestürzt, die Händ gewunden;
Sie scheüeten nur mich, daß nicht ein Trahnchen quoll.

III.

Vermutlich | : weil kein Mensch bey seinem Tod gewesen : |
Daß er ein Bad gesucht; vielleicht auch, daß er sich,
Wie dort Narcissus, hat im Bildnis können lesen,
Und eben so, wie der, aus Lieb vor sich, erblich.

Dem sey nun, wie ihm woll! wenn Adler flüger wären,
Und hätten den Verstand, der augenscheinlich fehlt,
So würden sie sich nicht an solche Orter kehren,
Die man, als Unglücksvoll, zu denen schlimmsten zehrt.

Sie dächten: daß man sich könn' in ein Wasser schwingen,
Und fühlen seine Lust; doch daß Gefahr dabey.
Und noch gefährlicher: aus einem Brunnen dringen,
So klar sein Wasserbett und noch sein Grund auch sey;

Sie würden, da sie sind zum Himmelsflug geböhren,
Die Niederträchtigkeit, die bey dem Vorwitz steht,
Zu welcher die Natur nur Störsche hat erköhren,
Verachten ganz und gar;

Doch, wie's dem Adler geht,
So treibt es mancher Mensch, der mit Verstand begabet.

Mein Leser denke dran: „Veracht die Erden Pfütz!
Wer an der Erden klebt, und sich an Wollust labet,
Verleüret gar zu leicht der Seelen Adel-Sitz.

III. Carta

2. a) Chrysaetos, Aldrov: Aquila fulva seu aurea
Willughb: p. 27, Aquila Germana, nobilis vera.
Adler; Adeler; quasi Adel-Ahr. Schwenkf.
- b) Haliaetus, i. e. Aquila marina. Ni-
sus veterum, Willughb. p. 29. Ossifraga
Aldrov: Aquila barbata Plinii; Aquila
ossifraga; Steinbrecher; Großer Hasen-
Ahr. Schwenkf.
3. a) Aquila marina; Haliaetus Clusii. Saxifraga
Aldrov. Willughb. p. 29. — Caput, ore aper-
to; ad natur: magnit:
- b) Eadem stans; }
c) Eadem volans } forma corporis contracta.
4. a) Aquilae; Pygargi, seu Albicillae; quibusdam
Hinnulariae, Willughb. p. 31. — Caput Ix:
natur: magnitud.
- b) Eadem volans.
- c) Caput Haliaeti | : Carta 2. b) : | additus pes
ad naturalem magnitudinem.
- d) Caput Aquilae Pygargi cum pede | : vivis
coloribus : | ex Insula Nehringa 1731. confer:
Albini Pygargus Tom: II No. V. cui falso
nomen imposuit.

V. Carta

5. a) Pygargi duo; alter mater, alter pullus; ad novam Schott-
landiam, prope Gedanum sclopo necati.
- b) Vultur cinereus, ex primo vulturum genere
Jonstoni de Avib: Tab. VI. p. 7.
6. a) Vultur albus, Weiß Geyer. Willugh: p. 35. Milvus
albus, Schwenckf. Weißer Hühner-Ahr.
- b) Vultur leporarius — Anserinus — Cadaverum.
Aß Geyer. Ganse Ahr, Schwenkf., an, Vultur
aureus, Geyer-Adler; Gold-Geyer. Wil-
lughb: p. 35?
7. a) Buto vulgaris. Willughb p. 38. stans; Mau-
se-Habicht.
- b) Idem volans.

- c) *Pygargus Accipiter*; Sub-Buteo. Willughb.
p. 40.
8. a) *Falco cyanopus*; Jonston: p. 33. Blaufuß;
Schwenckf.
- b) *Buteo apivorus*, seu *vespivorus*; Willughb.
p. 39. Mausfalcke; Bienenfalcke.
- c) *Milvus aeruginosus*, Aldrovandi. Will:
p. 42.

Carta

VI.

9. *Milvus* et nigro et aeruginoso varius, capite pedibusque aureis, variegatis; mas et foemina; nondum descriptus.
10. *Sperberus aeruginosus* varius, pectore ad instar perdicum eleganter picto; mas et femina; nondum descriptus.
11. a) *Ictinos*; *Milvus*; Milan royal; Huau; Ecoutle Bellonii p. 13 in Fol — in 4^t fol. 21. Mas.
b) Femina.
c) *Vultur aureus*, Willughb: p. 33.
12. *Falco aureus*, nigris maculis sagittariis pictus, capite plumbeo; remigibus interne plumbeis externe nigris ex cinereo fimbriatis, cauda plumbea, ad extremitatem nigra zona lata pectore ex flavo obsolete variegato; oculorum tunicis flavis; rostro ad ortum aureo, caeterum plumbeo; pedibus flavis; nondum descriptus.
13. a) *Vultur ruber*; Rohr Geyer; pedibus sulphureis.
b) *Sperberius*; *Nisus*; omnium minimus; mire ex nigro albo luteo et rubro variegatus, rostri parte superiore coerulescente, pedibus luteis.
c) *Aesalon Aldrovandi.* Willughb. p. 50.

Carta

VII.

14. a) *Tinnunculus* Willughb. p. 50, seu *Cenchrus*
Aldrov.: Bunt Falck. Mas.
b) Femina.

15. a) *Accipiter fringillarius*, seu recentiorum Nisus, Willughb. p. 51.
 b) *Sperberus variegatus*, capite plumbeo ululino; nondum descriptus.
16. a) *Falco albus*; Willughb: p. 46; ad pagum Sperlingsdorff in Insula Stublav;; digitis membranula ad ortum conjunctis; hinc ex piscivoris.
 b) *Accipiter Palumbarius*. *Falco Gentilis*. Tauben Falcke; Stock Uhr. Will: p. 51. Schwenkf.
17. a) *Lanius cinereus*, maximus Gesneri; Will: p. 53 der größte Neuntödter.
 b) *Lanius cinereus*, major, s. medius. Große Neuntödter. Sylvarum Dominus; Waldherr; Warg Engel; Neun Mörder. Schwenkf. Mas
 c) foemina*)

VIII. Carta

18. a) *Lanius minor*; capite et collo cinereus; gutture et pectore incarnatis, alis et dorso ex aeruginoso subnigroque colore variegatis.
 b) *Lanius minor*, cinerascens, seu ruffo-cinereus Raji Syn: p. 19. *Lanius minor varius*. Kleiner bunter Wandfrenkel; Dornträger. Schwenkf.
 c) *Lanius minor rutilus*; *Lanius parvus rubeus*; rother Wandfrenkel. Schwenkf.
 d) Idem femina.

19.

20.

21.

vacant p. supplem.:

*) Ist von anderer Hand geschrieben

Carta

IX.

22. *Ulula vulgaris*, media, rusticorum.
23. a) *Ulula Aldrov*: an forte *Strix cinerea* nostra; Willugh. p. 68. *Ulula Pusch Eule*; *Brau Eule*; *Schwenkf.*
 b) *Aluco prior Aldrov*: Willughb. p. 68. *Ulula*
 c) *flammeata Gesneri*; *Schleüer Eule.*
24. a) *Ulula major Alba*, maculis terrei coloris; $\frac{5}{4}$ *Ell Danzger Maas lang.*
 b) *Aluco prior Aldrov.*
 c) *Noctua minor*, septem fere digitorum. Will. p. 69. *Keuzlein.*
25. An *Ulula Gesneri*, Willughb. p. 68?
26. a) *Sorex Gedan*: maximus, auribus simplicibus, volans; *vespertilio omnium maximus.*
 b) *Glis Gedan*: auribus duplicatis; superioribus longis et latis; *vespertilio medius.*
 c) *Vespertilio mus*; auribus simplicibus.
 d) *Vespertilio mus*; auribus duplicatis.
 | : alias ad quadrupeda reptilia; quod autem libere in aëre vagantur, i. e. volant, inter volantia hoc loco numerantur : |

Carta

X.

27. *Ciconia nigra*; horti nostri; ad dimidiam magnitudinem.
28. a) b) *Ciconia alba variegata*; domestica.
29. a) *Ardea cinerea major*; Willughb. p. 203. *Grauer großer Keyger.* Caput cum collo ad nat. magnit.
 b) *Eadem stans.*
30. a) *Ardea Alba major* Willughb. p. 205. 1662. IV Aug: prope *Gedanum*; Caput cum collo ad natur. magnit: *Großer, weißer Keyger.*
 b) *Eadem stans.*
31. a) *Ardea caerulea variegata peregrina*, prope *Grebinum Gedanensium* 1660. 2 Julii
 b) *Ardea alba minor tertia Aldrov.* Willughb. p. 206. *Rohr Keyger*; 1658. 6 Sept.

32. *Ardea cinerea minor*; Germanis *Nycticorax*
Willughb. p. 204. nobis stricte Nycticorax
 i. e. *Nacht Rabe*.
33. a) *Ardea stellaris*. Taurus Plinii. *Botaurus* recen-
 tioribus. Willughb. p. 207. Piger congnominatus. *Moos-*
Veigel; *Moos Ochse* — *Ruhe*. *Rohrtrummel*. Schwenkf.
 1726. ad dimidiam magnit.:
 b) *Eadem*.

XI. Carta

34. *Platea s: Pelicanus, Aristotelis, stans*. *Albar-*
deola Bellonii et Willughb: adject: Caput
et pes ad nat.: magnit. Horti nostri.
35. a) *Numenius; sive Arquata major* Willugh. p. 216. Gelt-
Jütt Vogel.
 b) *Idem ex Suecia*.
 c) *Idem Niedenthalii*.
36. a et b. — *Gallinula Chloropus altera, Aldrov: Raji*
Syn: Av: grünfüßiges Waßerhuhn. Waßertre-
ter.
37. a) *Fulica major Bellonii; Gallis Macroule*
vel Diable de Mer. Willughb. p. 239. Follega.
Follata. Rohr-Blas-Zenne. Pfaffe; digitis
fimbriatis; vid: Schwenkfeld Fulica; inte-
gra.
 b) *Eadem. Caput cum pede*.
 c) *Gallinula chloropus s major Aldrovandi.*
Willughb. p. 233. Rohr Bläschen. vid. Albinum
Tab. 72.
38. a) *Charadrii sive Hiaticulae. See Lerchen, mas*
et femina; Willughb. p. 230.
 b) *Citta littoralis. See Älster; rostro pedibusque*
ruberrimis; pectore et alis ac ad uropigium ex
albo variegata; Caeterum nigra; nondum descripta.

XII. Carta

39. *Fulica tota nigra; dimidiis alis albis pal-*
mipedibus rubris; nondum descripta.
40. a) *Hirundo marina cinereo-alba, capite nigro;*
Sterna Turneri. Willughb. p. 268, rostro ni-

gro-rubro. *Großere See Schwalbe*, weiß-
 grau; *Atricapilla marina*; große
Schwalben-Newe. *Nidenthalii* stans.

- b) *Eadem* volans.
 c) Stans, ad natural: magnit: horti nostri.
 d) *Larus cinereus major Leonardi Baltner*
Willughb. p. 263. Juvenis horti nostri.
41. a) *Recurvirostra. Avosetta Italorum. Willugh.*
p. 240. volans.
 b) *Eadem* stans.
 c) *Larus maximus ex albo et nigro, seu*
caeruleo nigricante varius. Will. p. 261.
rostrum flavo. Meer-gans.
 d) *Larus major cinereus, capite nigro, ro-*
stro et pedibus obsolete rubris; non-
dum descriptus. ad nat: magnit:
 e) *Larus cinereus, omnium minimus: non-*
dum descriptus. ad nat: magnit.
42. a) *Colymbus cristatus eleganter variegatus*
2 Spannen lang.

Carta

XIII.

42. b) *Colymbus major cristatus et cornutus*
Willughb. p. 257. cum collari; gehörnter
Taucher.
 c) *Colymbus Arcticus, Lumme dictus Wormio.*
habemus exuvias; aves ex Lapponia
advenae.
43. a) *Colymbus sub collo et ventre plumis ex cine-*
reo et albo eleganter undulatis, ab occipite
per tergum et Alas nigricans, interspersis
cinereis maculis. An Colymbus vel Po-
dicipes Willughbeji? an Colymbus maxi-
mus stellatus Willughbeji?
 b) *Admiranda avis cucullata aqvatica*
Besleri; in Siberia frequens. Colymbus
cirratus; plumis in capite subnigris; ad
cervicem et genas in medio ruffis; rostro
nigricante, collo elatiori, cygniformi, et
admodum tenui; ad pectus usque ruffo;

venter cinereus et colore ruffo raro interspersus; dorsum et alae ad rubiginem vergunt; plumae circa ortum Alarum et in quinta regione albescunt. Fissipes. Habemus exuvias suo loco offerendas.

XIV. Carta

44. a) Larus capite et alis cinereis; ventre toto albo; rostro et pedibus ruberrimis; nondum descriptus.
 b) Cygnus, Juvenis.
 c) Penelope Aldrovandi; an Anas fistularis? Willughbeji pg. 288.
 d) Anas Penelope congenera. Anas fera 9^{na} seu Erythrocephalos 2 Brandt Endte, Rothalß; Rothkopff Schwenkfeldii. stans.
45. a) Anas fera 6^{ta} seu cristata. Anas media cristata. Anas cyrrhata. Strauß Endte. Kobel Endte. Schwenkf. Stans.
 b) Eadem volans.
 c) Gadeldusch; Anas fera Seevogel Jonstoni Tab: 49. ad nat: magn.
 d) Tales Niedenthalii.
46. a) Mergus serratus fuscus; venetiis Serula. Willughb: p. 255. Draedia Suecis. Femina inculat novem ovis; est et
 b) Alia species Stenkraedia dicta, quae major, et serram fortiolem habet; nondum descripta.

XV. Carta

47. Anas fuligula prima Gesneri; Aldrov: p. 227. Mergus cirrhatus minor Gesneri.
 | : perperam mergus : | Querquedula
 cristata sive Colymbis Bellonii
 | : perperam Colymbis : | Willughb. p. 280.
Mohr Endte Gedan.
48. Anas fera 5^{ta} seu media Schwenkf.
βοσκας Arist. Gesn. Anas mediocris:
Mittel Endte.

49. *Anas fistularis*, perelegans.
50. *Anas cauda acuta*, Aldrov: Coda lancea Romanis.: Sea-Pheasant; the Cracker Anglis Willughb. p. 289.
51. *Anas niger*; Eboracensibus: Scoter. Willughb. p. 280.
52. *Anas niger* Aldrov: Willughb.: ex descript: D. Johnson p. 278. Suecis et Gothlandis: Swärta. Femina.
53. Idem; Mas.
54. *Tadorna Bellonii*; vulpanser quibusdam Willughb. p. 278; Suecis Lingus seu Jagus anser, foemina; nidulatur

Carta

XVI.

in Gothlandia sub petris, X vel XII ovis incubans. Egredie Bellonius | : in 4^t de Avibus : | describit Tadornam:

Cet oiseau cy est appellé Tadorne

qui rarement se voit en notre France:

Plus qu' un Grisard est gros en corpulence.

Ses couleurs sont: blanc, noir, roux, pale et morne.

55. *Anas latirostra major* Gesneri. *Anas platyryncha.* *Anas Schellaria.* Cangula Fabric. Loffel Endte. Siles: Breitschnabel; Schäl-Endte. Schild Endte; i. e. clypeata. Schwenk. a. b mas et femina; minus frequens 1732. Lingva singularis figurae c.
56. a) *Corvi aquatici majoris* Willughb. p. 248 maris
See Kabe Caput
 b) Ejusdem feminae Caput
 c) Femina stans.
 d) *Corvi aquatici minoris* s. *Graculi Palmipedis* Willughb. p. 249. Baurm Endten Capita.
57. a) *Ispida*, an veterum *Alcyon*? Willughb. p. 101
Ëyß Vogel; accuratissime picta
 b) Imagines tres, minus accuratae.

XVII. Carta

58.

59.

vacant pro supplemento.

60.

61. a) Glareola I. Erythropus I. Gesneri. Redshanca Turneri, Rottbein, Rotfüßel, Wasser Zühnlein mit rohten Beinen. Schwenkf.

b) Glareola III. Gallinula aquatica IV Gesn. Ochropus magnus eidem. Ein Schmirring; Geelfüßel, Schwenkf.

c) Glareola IV. Gallinula aquatica 8 Gesneri Ochropus medius eid: Grünfüßel. Mattknillis. Schwenkf.

d) Glareola VII. Gallinago cinerea. Afch Zänlein. Schwenkf.

e) Eadem femina. Sunt omnium Gallinarum minimae.

62. a) Arquata minor, Brachvogel nobis. Est Phaeopus Gallinula Gesneri Willughb. p. 217.

b) Avis pugnax Aldrov: Willughb. p. 224. Haus Teuffel Pomeranis; Brauß Zahn Suecis

XVIII. Carta

species Gallinaginum; Mares valde inter se differunt colore, collari, et tota forma, habituque corporis, alterae alteras pulchritudine superantes, ut neutram alterutri in 200 circiter, quas 1713 in Scania apud Vice Gubernatorem Generalis locum tenentem Dnum de Skytte in Arce Rabloff haud procul a Christianstadt vidi captivas, adsimilare potuerim. Gregatim volitant Aves pugnaces; illico autem conflictantur, ubi in terra consident.

63. a) b) Duae aliae aves pugnaces.

64. a) Alia avis pugnax.

b) Avis pugnax femina. Brauß Zenne; Haus Teuffels Weib; feminae nullatenus inter se differunt.

- c) Limosa.
 - d) Pluvialis cinerea. Grauer Kiwit.
65. a) Alia insuper avis pugnax.
- b) Gallinula Melampus Gesneri Willugh. p. 225.
 Rotknuffel Leon: Baltn. mas; Rotschnepfe.
 Stans.
- c) Eadem volans
 - d) Eadem femina.

Carta

XIX.

66. vacant pro supplemento.
- 67.
68. a) Gallinago; Rusticola media; Dubbel Schnepfe
 mas. Perdix rustica media.
- b) Eadem femina.
 - c) Perdix rustica major. Waldschnepfe. Schwenkf.
69. Capella coelestis, a voce Capram imitante: Mec
 mec, mec. Zimmels Siege Schwenkf. Per-
 dix rustica minor.
70. a) Attagen; Gallina corylorum; Hasel Henne
Schwenkf.
- b) Perdix Portugalliae; horti nostri; pedibus
 rostro oculis rubris. Mas.
 - c) Eadem femina.
71. a) Francolino Italica; in aere incisa nella
 Ucelliera.
- b) Anser-Trappa vel Tardus Nanus nobis, non-
 dum descriptus; Kleine Trappe; quod tota
 facie, imprimis capite, rostro, pedibusque | : trida-
 ctylus : | Trappo simillimus; femina, ovis enim
 gravida fuit 1737 mense majo ad naturalem
 magnit: delineata; egregie est saporis in deli-
 ciis habendus, urogallum minorem. longe antecedens.

Carta

XX.

72. a) Anser Trappa; Mas; Trappe; Trapp Gans;
 Acker Trappe. Schwenkf.
- b) Anser Trappa; femina.
 - c) Gallo-Pavo; Gallus Indicus.

- d) Homo Platonicus; pullis sine plumis
in horto nostro exclusus.
73. a) Phasianus albus Anglicanus; horti nostri.
b) Caput Galli, crista cornua referente; horti nostri.
74. a) Ortygometra Aldrov: Willughb. p. 222. Rex Coturnicum; Cenchramus Plinii. Wachtel König. Schnarre. Schnarcker.
b) Ortygometra altera. Crex. Schryck, Willughb. p. 122. Schwarzer Caspar.
c) Coturnix. Quicula. Quaquila. Wachtel. Schwenkf. mas.
d) Coturnix femina.
75. a) Gallus indicus; mas; Sloane Jamaic: II. 302. Raj: Syn. Av. p. 52 et 163.
b) Gallina indica femina. Mitu vel Mutu species; mituporanga Brasil: Marcgr. Willughb. Mutaparanga Pison: Tepetotl Nieremb. Horti nostri.

XXI. Carta

76. Gallina Africana Perl Zahn Horti nostri.
77. a) Caprimulgus. Fur nocturnus Plinii
Nacht Schade. Tage Schlaffer. Nacht Käblein.
Nacht Vogel. Pfaff. Schwenkf.
b) Passer solitarius.
c) Cuculus major.
d) Cuculus minor vid: Willughb. p. 62.
e) Cuculo Italiae; rostrum non valet.
78. a) Hirundo apus; Willughb. p. 156. Mourschwalbe.
b) Hirundo domestica; Willughb. p. 155. Hauß Rauch Schwalbe.
c) Hirundo domestica altera; Hirundo apes minor. Fenster Leim Schwalbe; Laubendach Birchschwalbe. Schwenkf.
79. a) Luscinia; Philomela. Willughb. p. 161. Nachtrigall.
b) Alauda Coelipeta; Sang Himmel Lerche Schwenkf.

- c) *Alauda cristata*; Schups Lerche; capellata viarum, Kobel's Wege's Koht's Lerche Schwenkf.
- d) *Alauda arborea*. The wood Lark. Willughb. p. 149. non *Schwenkfeldii* Baum's Lerche.
- e) *Alauda fera, sylvatica*, Heide's Wald's Stein Lerche Schwenkf.
- f) *Alaudae Sylvaticae* congenera.

Carta

XXII.

- 80. a) *Alauda, similis alaudae gutture flavo Virginiae et Carolinae.* Marci Catesby in Hist. nat: Floridae et Virginiae Cent. I. Der gleichen 1662. d. 21 April bey Danzig zur Sasse gefangen worden, welche die Vogelfänger Türkische Lerchen genandt; *cornuta, quod duo cornua plumosa recurva habet.*
- b) *Motacilla alba*, weiße, graue Bachstelze. Schrecksterze; Klosterfräulein. Schwenkf.
- c) *Motacilla flava*; gelbe Bachstelze Willughb. p. 172.
- d) *Motacilla flava altera* Willughbeji
- e) *Motacilla cinerea*, an *flava altera Aldrovandi*?
- 81. a) Schäßling; *Nostratibus.*
- b) *Grisola Aldrov: Willughb.* p. 153. *Muscipeta IV Ruyschii* p. 87. et Jonst. p. 121. Fliegen's Stecher; Todten's Vogel; *avis solitaria.*
- c) *Grisola Aldrovandi; juvenis.*
- d) *Petronella*; Steinfletsche; Steinbicfer v. Jonst. p. 101.
- e) *Prunella Braunelle.* Jonston. Tab. 36.
- f) *Curruca vera canora*, Graß Mücke; an *ficedula septima Aldrovandi* ? an *quarta Willughbeji* p. 156?

Carta

XXIII.

- 82. a) *Ficedula salicaria Gesneri, femina*; Wisperlein; Weiden Zeislein; Weiden Gucker; Tiltap. Schwenkf.

- b) Muscipeta flavo capite, Fliegen Schneppe.
Flavicapilla.
- c) Atricapilla, seu ficedula Aldrov. Willughb:
p. 162. Blak-Cap Raj: Syn. Av. p. 79.
- d) Eadem | : melior figura : |
- e) Calandra; ad Alaudas pertinet.
83. a) b) Rutililla mas et foemina. Rohtschwanz
Saa= locker.
- c) Eadem juvenis.
- d) Rubricilla, sive gutture rubro; rubecula
Siberica, nondum descripta.
- e) Cyanobecula; guttere cyaneo, Siberica;
nondum descripta.
- f) Rubecula nostras; Sylvia: Roht Kehlchen
Schwenkf.
84. vacat p. suppl.
85. a) b) Upupa, Wiede Hopffe; Rohtbahn. Bubola
Schwenkf.

XXIV. Carta

86. a) Nucifraga, Außbeißer. Schwenkf. observa-
vimus, hanc Avem habere lingvam bifidam
lacertorum more.
- b) Pica glandaria Gesn: Garrulus Recent.
Aus Hâr; Auß Hecker. Hârtler. Holtz=
schreyer. Herren Vogel. Marcolfus.
Heerold. Mas. Schwenkf.
- c) An eadem Italica: Ghiandaia?
87. pro suppl. vacat.
88. a) Cornix caerulea, fera, sylvatica, picta. Pica
sylvestris; Psittacus Germanica. Mandelkrâ=
he. Vache. Zeiden Elster. Galgen Vogel; teut=
scher Papogey. Schwenkf.
- b) Galbula Aldrov. Oriolus Alberti. Picus ni-
dum | : stramineum : | suspendens. Icterus Plinii.
Bierhold.
- c) Eadem femina.
89. a) Turdus maximus. Scharre. Schwenkf. Schnar=
droffel.

- b) *Turdus medius* = *Pilaris* = *major*. Groß-Blau-
Ziener; Krametsvogel. mas et femina.
c) *Idem*, *Tordo*, *Italicus*.
d) *Turdus minor*; Wein-Pfeiffdroßel. Schwenk-
feld, nobis Zipdroßel. *)

Carta

XXV.

90. a) *Turdus musicus* Sangdroßel. Mas et fe-
mina. Dieser ist Goldgelb unter den
Flügeln, jener | : Zipdroßel : | nicht.
b) Roth Pfeif — Sing Droßel.
91. a) *Merula nigra*. Amsel. Mas.
b) *Eadem* femina.
c) *Merula torquata*. Ring- Voß- Amsel. Mas.
Schwenkf.
d) *Merula montana* Aldrov: Saxatilis seu
montana Gesneri p. 584. Willughb.: p. 144. Sed
Willughbejus torquatam et montanam pro
diversis speciebus habere noluit, quod mon-
tana torque caret, et gula ruffo maculisque
nigris, venter vero cinereo maculisque ni-
gris varia verum hanc merulam torqua-
tam feminam esse autumat.
92. a) *Sturnus* Aldrov: Willugh. p. 144. Staar.
Spree.
b) *Storno* *Italus*.
c) *Gnaphalus*. *Bombycilla*. *Garrulus Bohemi-*
cus Gesneri. Seidenschwanz. Schwenkf.
93. *Picus niger*; *maximus*, Schwarz Specht- Holz-
Picfer; Willugh. p. 92.
94. a) *Picus viridis*; Grün Specht. Mas. Schwenkf.
b) *Picus viridis* femina
c) *Picus alius viridis feminae similis*.

*) Schwenkfeld de Turdis, minore et musico in errore versatus, qui ipsi *Turdus musicus* audit, revera est *Turdus minor*, Zipdrossel; hoc de certa experientia addo, quod plus una vice ambos observavi, cepi et sclopo necavi; ita, ut *Turdum musicum* cantu *Philomelam* si non superare, tamen adaequare dixerim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Annalen - Zeitschrift für Geschichte der Zoologie](#)

Jahr/Year: 1906-1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Maximilian (Max) Gustav Chr.Carl

Artikel/Article: [Jac. Th. Klein's Aviarium prussicum 77-105](#)